

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 19.09.2019,
im Biologische Station Zwillbrock e.V., Zwillbrock 10, 48691 Vreden

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Hans-Georg Fischer Ahaus

Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt	
Barbara Büscher	Stadtlohn	Vertretung für Frau Brun
Annette Demes	Ahaus	Vertretung für Frau Schlosshan
Damian Januschewski	Gescher	Vertretung für Frau Rübenstahl
Iris Jediß	Südlohn	Vertretung für Herrn Terbeck
Jürgen Knipping	Bocholt	
Anne König	Borken	
Helmut Möllenkotte	Schöpping	
Dominique Niemeyer	Borken	
Josef Osterhues	Ahaus	
Uta Röhrmann	Bocholt	
Marco van den Berg	Bocholt	
Christel Wegmann	Rhede	

beratende Mitglieder:

Roger Hartmann	Bocholt
Matthias Schlettert	Borken
Annette Sühling	Borken
Martina Terfurth	Bocholt
Reinhard Wehmschulte	Ahaus

Gäste:

Dr. Dietmar Ikemeyer
Bettina Hüning
Dr. Stefanie Bölting
Regine Kern

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor
Elisabeth Büning	
Karsten Simmert-Reining	

Es fehlen entschuldigt:

Sandra Krüger	Borken
Franz Küstner-Rensing	Gronau
Lukas Kwiatkowski	Bocholt
Silke Nürnberg	Borken

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er bedankt sich bei Dr. Ikemeyer, dass der Ausschuss die Möglichkeit habe, in den Räumlichkeiten der Biologischen Station Zwillbrock zu tagen.

Dr. Ikemeyer begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt einen Bezug zwischen der Biologischen Station Zwillbrock und der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland (Stiftung NLW) im Bereich der Umweltbildung her. Er teilt mit, dass durch die Einrichtung eines Regionalzentrums im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) das Thema Umweltbildung auf neue Füße gestellt werde.

Anschließend stellt Frau Hüning vom BNE-Regionalzentrum anhand einer Präsentation den aktuellen Projektstand vor (Anlage 1). Sie teilt mit, dass es in NRW insgesamt 23 BNE-Regionalzentren gebe und die Stiftung NLW als Trägerin des BNE-Regionalzentrums für den gesamten Kreis Borken zuständig sei. Frau Hüning hebt die Kooperationen zwischen dem BNE-Regionalzentrum, dem Kreis Borken, dem Bildungskreis Borken sowie dem Bildungswerk der Biologischen Station Zwillbrock hervor. Sie benennt die Aufgaben des BNE-Regionalzentrums und informiert über die in der Region bestehenden Lernwerkstätten. Schließlich erläutert sie die Bedeutung des BNE-Regionalzentrums für Schulen und Kitas.

Dr. Ikemeyer kündigt an, dass die Stiftung NLW für 2020 ebenfalls einen Förderantrag für das BNE-Regionalzentrum stellen werde.

Herr Fischer stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: 1. Controlling-Bericht Stichtag 30.06.2019
Vorlage: 0258/2019/KREIS**

Fachbereichsleiterin Büning verweist auf die in der Vorlage dargestellten wesentlichen Veränderungen zum 1. Controlling-Bericht 2019. Sie teilt mit, dass sich die große Dynamik in der Schullandschaft auch auf die Schülerfahrkosten auswirke. Diese Kosten seien derzeit nur schwer planbar. Benachbarte Schulträger stünden vor ähnlichen Herausforderungen. Die Situation werde analysiert und es werde nach Lösungen gesucht.

Dr. Hörster ergänzt, dass nicht nur die finanzielle Situation den Kreis Borken anreibe, sondern auch das Wohl und die Entwicklung der Kinder. Der Kreis Borken arbeite an flankierenden Maßnahmen.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den 1. Controlling-Bericht zur Kenntnis.

Punkt 2: Übernahme von Fahrkosten für Rückfahrten nach der Offenen Ganztagschule an den Förderschulen des Kreises Borken
Vorlage: 0096/2019/KREIS

Die Revision, so Frau Büning, habe im Rahmen der Prüfung festgestellt, dass der politische Beschluss für die Übernahme dieser freiwilligen Leistung fehle. Daraufhin habe der Kreis Borken das Thema im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz abgestimmt. Die Bürgermeister/innen haben sich einstimmig für eine Fortführung dieser Verfahrensweise ausgesprochen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreis Borken übernimmt als Schulträger die Fahrkosten für die Rückfahrten nach der Offenen Ganztagschule an den Förderschulen in seiner Trägerschaft als freiwillige Leistung.

Punkt 3: Digitalpakt Schule - aktueller Sachstand
Vorlage: 0260/2019/KREIS

Frau Büning teilt ergänzend zur Vorlage mit, dass zwischenzeitlich die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung der Schulen in NRW“ (Digitalpakt Schule NRW) in Kraft getreten sei. Die in der Richtlinie für den Kreis Borken als Schulträger vorgesehenen Fördermittel, die daraus resultierenden Aufwendungen sowie der 10 %-ige Eigenanteil des Schulträgers seien bereits in der Haushaltsplanung für die Jahre 2020 ff. berücksichtigt. Die Fachbereichsleiterin teilt mit, dass der Kreis Borken die Fördermittel nachhaltig verwenden werde.

Kreisdirektor Dr. Hörster verweist auf den Prozess, der zur Neukonzeption des Medienzentrums geführt hat (SV 0214/2015). Er sieht den Kreis Borken in der seinerzeitigen Entscheidung bestätigt, da Medienzentren alter Prägung nicht mehr nachgefragt würden. Das jetzige Medienzentrum sei – auch Bezug nehmend auf die Digitalisierung und die damit verbundenen Förderprogramme - mit seiner jetzigen schwerpunktmäßigen Ausrichtung (z. B. pädagogische Beratung, Vermittlung von Medienkompetenzen, konzeptionelle Unterstützung der Schulen) gut aufgestellt.

Auf die von Frau König aufgeworfene Frage zur Bürokratisierung des Förderprojektes entgegnet Dr. Hörster, dass sich Förderprogramme in dieser Hinsicht unterscheiden. Der Digitalpakt Schule NRW spiegele bereits im Mittelabruf die nachgelagerten Prüfinstanzen wider.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand zum Digitalpakt Schule zur Kenntnis.

Punkt 4: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 4.1: Schulentwicklungsplanung Berufskollegs

Fachbereichsleiterin Büning teilt mit, dass der Kreis Borken zurzeit mit externer Unterstützung die Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs mit dem Schwerpunkt Raumbedarfsplanung fortschreibe. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden.

Punkt 4.2: Umgang mit Schadstoffbelastungen

Dr. Hörster berichtet, dass es während der Sommerzeit im Raum Bocholt die Diskussion gegeben habe, wie man vor der Thematik „Schadstoffbelastung“ mit älteren Gebäuden umgehe. Der Kreis Borken habe sich bei verschiedenen Sachverständigen und dem Bundesverband der Deutschen Sachverständigen und Fachgutachter informiert. Auf Basis der dort gewonnenen Kenntnisse habe man dann kommuniziert, dass eine Schadstoffbelastung unschädlich sei, solange nicht gebohrt werde. Dr. Hörster ergänzt, dass der Bundesverband der Deutschen Sachverständigen und Fachgutachter für dieses Jahr die Veröffentlichung einer bundesweiten Empfehlung angekündigt habe.

Punkt 5: Anfragen

keine

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Fischer schließt die Sitzung.



Hans-Georg Fischer



Karsten Simmert-Reining

Anlagen

Anlage 1 - Präsentation Kurzvortrag BNE Regionalzentrum